

## Schüler des Enztal-Gymnasiums verpacken Hoffnung in Päckchen

Vorstellen können es sich die Schülerinnen und Schüler angesichts der eigenen Geschenkfülle unter dem Weihnachtsbaum nur schwer – dass es Kinder gibt, die noch nie ein Weihnachtsgeschenk bekommen haben. Umso engagierter machen sie sich deshalb ans Werk, um – wie schon seit einigen Jahren - im Rahmen der Aktion „Ein Päckchen Liebe schenken“ des Missionswerks „Licht im Osten“ einem Kind ein Weihnachtsgeschenk zu machen.

Es wird ausgesucht, ob ein Junge oder ein Mädchen beschenkt werden soll, wie alt das Kind sein soll und womit die Schülerinnen und Schüler ihm eine Freude machen möchten. Dann wird eingekauft – Zahnbürste und Zahnpasta, ein süßes Kuscheltier, ein paar Süßigkeiten, ein Spiel, neue Buntstifte. Die



Schüler suchen viele schöne Dinge aus, über die sie sich auch selbst freuen würden. Das alles wird in einen liebevoll beklebten Karton verpackt. Viele legen außer der Karte, auf der schon Weihnachtswünsche in verschiedenen Sprachen stehen, noch selbstgemalte Bilder oder Fotos von sich bei. Dann kommt der Abschied von den Päckchen. Am Freitag nach den Herbstferien treffen sich die Klassen 5b, 5c, 6c, 7b, 8b und 9b mit ihren Päckchen vor dem

Schulhaus. 42 Stück sind es geworden, die erst einmal im Ludwig-Hofacker-Haus zusammen mit vielen weiteren Päckchen, die in Bad Wildbad und Umgebung gepackt worden sind, gesammelt werden, bevor sie sich auf die Reise in verschiedene osteuropäische Länder machen, wo sie an bedürftige Kinder verteilt werden. Der Gedanke an das strahlende Lächeln, das die Päckchen auf die Gesichter der beschenkten Kinder zaubern werden, wenn sie es öffnen, und die damit verbundene Hoffnung, die dieser Lichtstrahl im Leben der Kinder bedeutet, wird die Schülerinnen und Schüler die nächsten Wochen begleiten. Und auch nächstes Jahr wollen sie gerne wieder ein bisschen Hoffnung in ein Päckchen verpacken.

